



## CHRONOLOGISCHER ABRISS ZUM MITTELALTER IN DEUTSCHLAND

### BAUKUNST, BILDENDE KUNST, LITERATUR, MUSIK

Zu den mit vorangestelltem → gekennzeichneten Namen und Begriffen finden sich nähere Angaben im lexikalischen Teil.

#### **Vorkarolingische Epoche (etwa 400 - 800)**

Die bildende Kunst ist gekennzeichnet durch Mischung spätantiker und germ. Formen, in die zunehmend byzantinische Stilelemente eingehen. Von angelsächsischen Missionaren wurden mit der Ausbreitung des Christentums charakteristische Merkmale der insularen Kunst (wuchernde Ornamentik, konsequente Negierung der Raumdiefe) in ihre klösterlichen Stützpunkte auf dem Festland gebracht (z.B. nach Echternach, Fulda, St. Gallen, Salzburg). Die vorkarolingische Kunst fand ihren Ausdruck in Kirchen- und Klosterbauten (in spätröm. Stil), in Flachreliefs (an Sarkophagen, Grabsteinen), in Elfenbeinschnitzereien, Buchmalerei, Bronzeguss ("Dagobert-Thron", 7. Jh.), Goldschmiedearbeiten (liturg. Gerät), Wandmalereien und Mosaiken.

Anfänglich war der vorkarolingische Stil stark von lokalen Eigenheiten geprägt; diese näherten sich im Laufe des 8. Jh. einem großräumigen Einheitsstil an.

Neben mlat. Literatur erschienen erste Niederschriften des AHD.

In der Kirchenmusik dominierte die →Gregorianik.

590-604 Papst Gregor I. der Große trägt durch Neuordnung der liturg. Texte zur Entwicklung der Gregorianik bei.

~650 Christl. Musik beginnt sich in Nordeuropa zu verbreiten.

Baubeginn von St. Maria im Kapitol (über einem röm. Tempel) zu Köln.

"Reiterstein" von Hornhausen (Bez. Magdeburg), Steinrelief, evtl. Fragment der Chorschranke einer Kirche.

698 Stiftung des Altaraufsatzes im angelsächsischen Missionskloster Echternach.

~700 Aufkommen der angelsächsisch-irischen Buchmalerei mit phantastischem Ornamentgeschlinge (z.B. "Book of Lindisfarne", "Book of Kells").

~700 - ~1050 Literaturdenkmale des →Althochdeutschen.

~705 Auf dem Marienberg bei Würzburg entsteht über einer german. Kultstätte eine Rundkirche, die Marienkirche, geweiht 706, ältester erhaltener Steinbau östl. des Rheins.

~740 Erste Kreuzigungsdarstellung in der abendländ. Malerei (in der Kirche S. Maria Antiqua zu Rom).

~750 Araber bringen Laute und Rebec nach Spanien. In der 744 von Bonifatius gegründeten Abtei Fulda wird eine Gesangschule eingerichtet.

Die →Neumenschrift, eine schriftl. Gedächtnisstütze zum Einüben von Melodien, breitet sich aus.

Nach dem Willen Karls d. Gr. setzt sich der *Gregorianische Kirchengesang* allgemein durch (s. Gregorianik).

~770 "Abrogans" (Freisinger Glossar d. Bischofs →Arbeo)

774 Erbauung der Lorschertorhalle, dem einzigen erhaltenen Teil des 763 gegründeten Klosters.

### Karolingische Kunstepoche (ca. 800 - 900)

Die Karolingerzeit ist für die Entwicklung der abendländischen Kultur von außerordentlicher Bedeutung (s. "Karolingische Renaissance"). Aufbauend auf antiken Traditionen kommt es zu einer Blüte künstlerischen Schaffens, an welche spätere Epochen anknüpfen werden.

744 Gründung der Abtei →Fulda.

764 Gründung der Abtei →Lorsch.

~768 Baubeginn an der Pfalzkapelle zu →Aachen.

770/90 Wessobrunner Gebet (in seiner nicht erhaltenen rheinfränk. Urfassung)

~775 Vocabularius Sti. Galli (lat.-dt. Abwandlung eines lat.-grch. Sachwörterbuchs der Spätantike. Erhalten in einer Fassung von ~790).

780-90 Basilika St. Emmeran in Regensburg.

~780 Anfänge der *karoling. Buchmalerei*, die, im Gegensatz zum ornamentalen insularen Stil, spätantik-frühchristl. Formen zum Vorbild hat.

"Tassilokelch", ältester erhaltener Abendmahlkelch, Kupfer mit vergoldetem Zierwerk.

782 *Alkuin*, bis dahin Domscholasticus von York, kommt an den Hof Karls d. Gr. Er macht später die Schreibschule von St. Martin in Tours zu einem Zentrum karolingischer Buchmalerei. (Herausragende Beispiele: "Bamberger Bibel", "Lothar Evangelium".)



788-819 Bau der *Kaiserpfalz in Ingelheim*.

~790 Einführung der *karolingischen* → *Minuskel*.

Vermehrte Einrichtung von *Kirchengesangsschulen*.

*Dagulfpsalter*, geschrieben in goldenen, auffallend klassischen Buchstaben; figurenreiche, besonders plastisch durchgebildete Elfenbein-Deckel.

→ *Paulus Diaconus*: "Historia Francorum".

Älteste (Reichenau-Murbacher) *Glossare*

→ *Hildebrandslied* (baier. Fassung)

791 Baubeginn des *Fuldaer Doms*.

792-805 *Pfalzkapelle Karls in Aachen* unter Bischof Odo von Metz erbaut. Verwendung antiker *Spolien*. (s. *karolingische Architektur*).

792 Baubeginn der *karoling. Säulenbasilika zu Fulda*, die als erste *doppelchörig* angelegt wird.



~800 → *Ada Handschrift* (Prunkevangeliar aus der Hofschule Karls d. Gr.).  
*Godescalcevangelistar* Karls d. Gr.; Goldbuchstaben auf Purpurpergament,  
Darstellungen der Evangelisten.

~810 Elfenbeindeckel des Lorschener Evangeliars.

→ *Wessobrunner Gebet* (ahd. Schöpfungsgeschichte). Beispiel christl. Stabreimdichtung.

~820 *St. Gallener Klosterplan* (s. Klosteranlage).

822 Baubeginn der Abteikirche St. Vitus in Corvey. Statt des Westwerks war dem Kirchenraum ursprünglich ein Atrium vorgelagert.

827 Weihe der Basilika "St. Petrus und Marcellinus" in Steinbach (Odenwald; s. karolingische Architektur); seltenes Beispiel basilikalischer Bauten aus der Karolingerzeit in Deutschland.

~830 *Evangelienharmonie* nach Tatian (ahd. aus dem Lat.)

~830 → *Muspilli* (ahd. christl. Stabreimdichtung in bair. Mundart).

→ *Einhard*: "Vita Caroli Magni".

→ *Heliand* (altsächs. Evangeliendichtung).

~840 → *Walahfrid Strabo*: "Glossa ordinaria", "Hortulus".



- ~850 Zweistimmiges Singen (erstmal erwähnt von Johannes Scotus). Der kirchl. Hymnengesang als Teil der Messliturgie wird allgemein praktiziert (s. Hymne).  
→Johannes Scotus: "De divina praedestinatione"  
Reiterstatuette Karls d. Gr. (?); Bronze, ehemals vergoldet, nach antikem Vorbild.  
Älteste Zeugnisse der Glasmalerei (Scherbenfunde aus der Klosterkirche Lorsch).  
→Hildebrandslied (Abschrift der nnd. Fassung in Fulda)
- 863-871 →Otfrieds Evangelienbuch. Deutschsprachige Versdichtung, in der erstmals der Endreim (anstatt des Stabreims) erscheint.
- ~870 Otfried von Weißenburg erwähnt in einer seiner Schriften die →Fidel.  
Evangeliar Karls d. Kahlen (Codex aureus); Beispiel karolingischer Buchmalerei.  
Ndd. Fassung des Hildebrandslieds (Fulda)
- 880 Der Mönch →Ratpert von St. Gallen erwähnt erstmals bemalte Fenster (im Gegensatz zu den aus Buntglas musivisch zusammengesetzten Fenstern), und zwar die der 875 errichteten Frauenmünsterkirche in Zürich.
- 890 →"Georgslied", älteste dt. Legende.  
→"Petruslied\*", ältestes erhaltenes Beispiel eines dt. Kirchenlieds.  
→"Ludwigslied", einziges Beispiel deutschsprachiger nichtkirchlicher Dichtung aus dem 9.Jh.  
Wandmalereien in der Krypta von St. Maximin (Trier). Von der umfangreichen Wandmalerei der Epoche haben sich nur wenige Beispiele erhalten.

## Romanische Zeit (900 - 1250)

### Vorromanik (Ottonische Epoche; 900 - 1000)

Nach der Hochblüte karolingischer Kunst trat um die Mitte des 9.Jh. eine Zeit der Stagnation ein, die ein halbes Jahrhundert anhielt. Dieser Niedergang war bedingt durch Hungersnöte, Epidemien und Barbareneinfälle. Um die Mitte des 10. Jh. setzte eine neue, schöpferisch fruchtbare Phase ein, die bis etwa 1080 währte und als unmittelbare Grundlage der Romanik angesehen wird. Nunmehr, nach der Teilung des Frankenreiches in ein westl. und ein östl. autonomes Staatsgebilde, kamen in der kulturellen Entwicklung nationale Eigenheiten zum tragen. Nach den zu dieser Zeit im "regnum teutonicum" herrschenden Kaisern wird diese Epoche in Deutschland die "ottonische" genannt. Sie wurde aus politischen Gründen bewusst auf karolingischen Ideen aufgebaut.

Um 935 bricht die schriftl. deutschsprachige Überlieferung fast gänzlich ab. Sie setzt erst um die Mitte des 11.Jh. mit dem →Mittelhochdeutschen wieder ein.

Die weltl. Musik erreicht einen Höhepunkt im →Minnesang.

- ~900 →*Musica Enchiriadis*, musiktheoretisches Traktat über mehrstimmiges Singen.  
→Regino von Prüm: "Epistola de harmonica institutione".  
→Notker Balbulus: "Gesta Caroli Magni".
- ~900 - ~1060 "Ottonische Lücke" (Aussetzen der deutschsprachigen Literatur).



- ~925 Der "Quem queritis"-Tropus der Ostersonntagsliturgie (Wechselgesang der drei Marien mit dem Engel) wird Brauch. Hieraus entsteht noch im 10. Jh. das →*Osterspiel*.  
Unter Heinrich I. (, 876-936) beginnt eine erste Phase verstärkten *Burgenbaus*.
- ~930 "*Waltharilied*", mlat. Versepos des St. Gallener Mönches Ekkehart I. (?), auf Motiven der Nibelungensage beruhend.
- ~935-~975 →*Hroswith von Gandersheim*, Verfasserin von Heiligenlegenden, Dramen und historischen Gedichten.

- ~950 →*Widukind von Corvey*: "*Res gestae Saxoniae*".
- ~950-1022 →*Notker Labeo* (N. d. Deutsche. Indem er bei seinen Übersetzungen aus dem Lat. ins AHD. sich nicht – wie seine Vorgänger in karolingischer Zeit – genau an die Wortfolge hält, sondern nach dem Sinn eindeutsch, erbringt er einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der deutschen Sprache.
- ~960 *Reichskrone* aus Gold, verziert mit Filigran, Edelsteinen, Perlen und Zellschmelzplättchen. Wahrscheinlich für die Krönung Ottos I. in Rom geschaffen. (Um 1025 wurde unter Konrad II. der Bügel und das Kreuz an der Frontseite angefügt. (s. Insignien)
- 961-965 Bau der Stiftskirche *St. Cyriakus zu Gernrode*. Gliederung der Mittelschiffwände durch "rheinischen" Stützenwechsel.
- ~970 "*Gerokreuz*" im Dom zu Köln. Ältestes erhaltenes Großbildwerk des Gekreuzigten und eine der ältesten Monumentalkulpturen des Abendlandes.
- 972 Durch die Heirat Ottos II. mit der byzant. Prinzessin Theophanu gelangen starke byzant. Impulse in die otton. Kunst.
- 975 Baubeginn des Mainzer Doms durch Bischof Willigis.



- 984 Baubeginn der Klosterkirche *St. Pantaleon in Köln*. Monumentales Westwerk, dessen Vorhalle ursprünglich weiter vorgezogen war.
- ~990 Stiftskirche *St. Georg in Reichenau-Oberzell*. Hier hat sich der größte und vollständigste Wandmalereizyklus aus ottonischer Zeit erhalten. Die Malerei steht in karolingischer Tradition, weist jedoch starke byzant. Einflüsse auf.  
"Goldene Madonna" von Essen. Goldblech über Holzplastik; reich mit Filigran, Email und Edelsteinen geschmückt; älteste freiplastische Marienfigur des Abendlandes.  
"Codex Aureus" von Echternach. Goldener Buchdeckel zu einer heute nicht mehr vorhandenen Handschrift. Acht figürlich getriebene Goldplatten umrahmen ein Elfenbeinrelief. Verzierungen mit Edelsteinen und Zellenschmelzplättchen.  
*Evangeliar Ottos III*. Die in Reichenau entstandene Prachthandschrift zeichnet sich aus durch hervorragende Buchmalerei und goldene Deckel, deren vorderer ein Elfenbeinrelief (Darstellung des Marientodes) und reichen Zierrat von Perlen, Edelsteinen, Gemmen und Filigrankegeln trägt.
- ~992-~1050 *Guido von Arezzo*, bedeutender Musiktheoretiker, führt ein vierzeiliges Liniensystem im Terzabstand für die Neumen-Notation ein.

### Frühromanik (1000 - 1100).

- ~1000 Aufkommen der *Glasmalerei* in Reims und Tegernsee.  
Einfache Zweistimmigkeit (s. *Organum*). Die zweite begleitet die erste Stimme im Quart-, Quint- oder Oktavabstand.  
Aufkommen der *Drehleier*; erstes Saiteninstrument mit Tasten.
- 1003 Heinrich II. gründet den Bamberger Dom. (Erste Weihe 1012).
- 1010 Grundsteinlegung zur Klosterkirche *St. Michael zu Hildesheim* (durch Bischof Bernward, von dem auch die Planung stammt) ; "Sächsischer" Stützenwechsel, Hallenkrypta.
- ~1010 *Kunigundenmantel*. Prunkmantel der Kaiserin Kunigunde, Gemahlin Heinrichs II. Vermutlich aus einer bei Regensburg gelegenen Hofwerkstatt. Wurde von der Kaiserin dem Bamberger Domschatz gestiftet. Die Bilder thematisieren die ewige Wiederkehr des Gottessohnes.
- ~1012 *Perikopenbuch Heinrichs II*. Prachtvolle Einbanddeckel aus vergoldetem Silber, Goldzellenschmelze, Elfenbeinreliefs (aus karolingischer Zeit), künstlerisch hochwertige Buchmalerei.  
Weihe des ersten Bamberger Doms, der 1185 abbrannte und ab 1190 durch einen Neubau ersetzt wurde (Weihe 1237).
- 1013-1054 *Herimannus Contractus*. Vielseitiger Mönch des Klosters Reichenau. Er betätigt sich u.a. als Musiktheoretiker und als Komponist und Dichter von Sequenzen und Antiphonen ("Salve Regina", "O florens rosa").
- ~1014 "*Uta-Codex*", Evangeliar der Äbtissin Uta mit byzantin. beeinflusster Buchmalerei und reichgeschmückten Buchdeckeln (St. Emmeran, Regensburg).



- 1015 Baubeginn der Damenstiftskirche *S. Maria im Kapitol* zu Köln. Bemerkenswert die dreischiffige Hallenkrypta.  
*Bronzetüren von St. Michael in Hildesheim*. Entworfen und in Auftrag gegeben von Bischof Bernward. Eines der Hauptwerke ottonischer Kunst. Als ikonographische Vorbilder gelten touronische Bilderbibeln.  
Baubeginn des ersten Straßburger Doms.
- ~1020 Christussäule, sog. *Bernwardssäule*, in Hildesheim gegossen. Nach röm. Vorbild glorifiziert das spiralförmig um die 4 m hohe Metallsäule hochgezogene Relief das heilsstiftende Wirken Christi. Das Werk ist in der nordischen Kunst ohne Vorgänger und ohne Nachfolge.
- ~1025 *Guido von Arezzo*: "Micrologus", "Epistola".
- ~1030 Baubeginn des ersten Doms zu Speyer.  
*Reichskreuz* aus Gold, verziert mit Edelsteinen und Perlen. Teil des →Kronschatzes, ursprünglich Reliquienbehälter.
- 1037 Baubeginn der *Klosterkirche in Bad Hersfeld*. Säulenbasilika mit weitausladendem Querschiff, ausgeschiedener Vierung und Hallenkrypta.

1043/46 *Ecbasis Captivi* (episch-satir. Tierdichtung).

~1050 "*Ruodlieb*", sagenhafte Rittergeschichte in lat. Hexametern, im Kloster Tegernsee für den Hof Heinrichs III. geschrieben. Gilt als erster dt. (Vers-)Roman.  
*Beginn der mittelhochdeutschen Sprachperiode* (bis 1350).





1056 Baubeginn der Kaiserpfalz zu Goslar.

~1060 Wiedereinsetzen der deutschsprachigen Literatur (vgl. 900).

→"Ezzolied" (fmhd.). Der Bamberger Chorherr und Scholastikus Ezzo gibt im Auftrag des Bischofs Gunther eine heilsgeschichtliche Deutung der Weltgeschichte. Das Lied wird von Kreuzzugsteilnehmern (1065) gesungen.

In der →*Memento-mori-Dichtung* drückt sich eine düstere Stimmung der Volksfrömmigkeit aus.

~1065 →*Williram* übersetzt und kommentiert für Heinrich IV. Das "Hohe Lied".

1067 Gründung der Wartburg durch Graf Ludwig d. Springer.

~1070 "Teppich von Bayeux" (\_Bildteppiche\*). Der Wandteppich wurde vermutlich in Canterbury für die Kathedrale von Bayeux hergestellt.

Älterer →*Physiologus* (ahd; Hirsau)

→*Nokers Memento mori*

Wilhelm IX. von Aquitanien, der "erste Troubadour".



~1080 Das anonyme →"Annolied" aus dem Kloster Siegburg stellt, wie das Ezzolied, die Weltgeschichte aus heilsgeschichtlicher Anschauung dar, und reklamiert für den Papst die oberste geistl. wie weltl. Herrschergewalt.

*Grabmal Rudolfs von Schwaben im Merseburger Dom.*

1082 Baubeginn der Peter-und Pauls-Kirche in Hirsau. Musterbau der "Hirsauer Bauschule".

~1090 →*Frutolf von Michelsberg*: "Breviarium in musica"

1093 Stiftung der Abteikirche Maria Laach (am Laacher See, Rhld.-Pf.). Die sechstürmige Kirche ist eines der herausragenden Beispiele hochromanischer Kirchenbaukunst.

1098-1179 →*Hildegard von Bingen*

### Hochromanik (Salische Epoche; 1100 - 1180)

Zu Beginn des Hochmittelalters erfahren Weltanschauung, Wissenschaften und Künste neue Impulse, die durch Massenpilgerschaft, Kreuzzüge und Handelsreisen vermittelt werden. Träger der geistigen Entwicklung blieben, wie im vorangegangenen Frühmittelalter die Klöster, vor allem die der Benediktiner und Zisterzienser. In der Architektur bestand eine der größten Herausforderungen in der Frage der Wölbung. In der Plastik besteht ein Zug zur Verdrängung alles Naturhaften durch einen strengen Symbolismus. Die Malerei setzt ottonische Traditionen fort, der Themenkreis wird durch neutestamentliche Inhalte und Szenen aus Heiligenleben erweitert.

~1100 "Schedula diversarum artium", das erste Technikhandbuch des MA., verfasst von dem Mönch →*Theophilus*.

In der roman. Kirchenbaukunst werden die bisher flach gedeckten Mittelschiffe überwölbt (s. *Kreuzgratgewölbe*).

1124-1128 Bischof Otto von Bamberg ("Apostel der Pommern") bewegt die Pommern zur Annahme der Taufe.

~1110 *Prophetenfenster* des Augsburger Doms.

~1115 Kolossalrelief der "*Externsteine*" (Kreuzabnahme).  
Gründung des Merseburger Doms.

1120 Baubeginn des Freiburger Münsters.



~1125 Steinfigur "Maria mit Kind" in der Kölner Kirche St. Maria im Kapitol. Die Figur weist noch Spuren der damals allgemein üblichen Bemalung auf, und lässt trotz einer gewissen roman. Strenge schon den Einfluß der nordfrz. Gotik erkennen.

~1125 →Ava (die Klausnerin): "Das Leben Jesu" (Nacherzählung der Evangelien in dt. Sprache).

1129 *Stiftskirche in Freckenhorst* (b. Warendorf i. Westf.) geweiht. Roman. *Taufstein* in Form eines zylindrischen Beckens mit kunstvollem Skulpturenschmuck.

Weihe der *Stiftskirche von Quedlinburg* (Sachsen-Anhalt). Basilika mit flacher Decke, "niedersächs." Stützenwechsel, schön skulpturierte Würfelkapitelle.

1130 Quedlinburg, Äbtissinengrabsteine.

→ *Konrad der Pfaffe* aus Regensburg übersetzt das "Rolandslied" vom Afrz. ins Mhd.

1135-46 Bau der Steinernen Brücke in Regensburg.

1137 Mainzer Dom im wesentl. vollendet (Baubeginn ~980). Einer der ältesten roman. Gewölbebauten.

~1140 Baubeginn am Würzburger Kilians-Dom (Weihe 1187).

~1140 -~1210 →*Heinrich von Veldeke*: Dichter der "Eneide", eines Versromans nach anglo-normannischem Vorbild. Eröffnet die Reihe der *ritterlich-höfischen Epen* in Deutschland.

→"Alexanderlied" des Pfaffen Lamprecht.

"Liber scivias" der →Hildegard v. Bingen.



- ~1150 Die höfische Dichtung Frankreichs (Lyrik, Epos) gewinnt an Einfluß auf die dt. Dichtung.  
→*Kaiserchronik* des Pfaffen Konrad, erstes universalhistorisches Werk in dt. Sprache.  
→*Alexanderlied* der Pfaffen Lamprecht.  
Anonymes Spielmannsepos →*König Rother*.  
Beginn des dt. →*Minnesangs*.  
*Wandteppich* "Der hl. Michael besiegt den Drachen" (Dom-Museum Halberstadt). Ältester erhaltener Bildteppich in Deutschland, im Stil eines byzantin. Mosaiks.  
*Segnende Maria mit Kind*, starre, strenge Figur des Altaraufsatzes im Dom zu Erfurt (Thüringen). Eines der ältesten Beispiele skulpturierter Altarschmucks, wie er erst in der Gotik Bedeutung erlangt.  
Baubeginn von St. Peter in München.  
Bau der Elbbrücke in Dresden.
- 1150-1190 →*Friedrich von Hausen* dichtet unter dem Einfluss des provençalischen *Minnesangs*.
- ~1150 Baubeginn der ersten Lübecker Marienkirche. (Wahrscheinlich noch als Fachwerkbau.)  
Aufkommen von Gesangs-Chören an nichtklösterlichen Kirchen.  
Beginn der →*Notre-Dame-Epoche* der Musik (bis 1250).
- ~1150 *Hildegard von Bingen*: "Causae et curae".
- ~1152 →*König Rother* (vorhöfisches Epos).
- 1156 Weihe der Klosterkirche *Maria Laach*. (Dreischiffige roman. Basilika mit zwei Querhäusern und zwei Chören, mit Kreuzgewölbe und sechs Türmen.)

1160 Dom zu Trier: Chorschranken

"*Ludus de Antichristo*" des Klosters Tegernsee (s. Antichristspiel).

~1160 Guss der Bronzetüren für den Dom zu Nowgorod in einer Magdeburger Gießhütte.

→Heinrich von Melk: "*Memento mori*".

~1165 - ~1215 →*Hartman von Aue*. Schreibt höfische Epen nach frz. Vorbild ("*Erec*", "*Der arme Heinrich*", "*Iwein*").

1166 Heinrich der Löwe lässt sein Wappentier in Form eines bronzenen Löwen in Braunschweig aufstellen.

~1170 *Rolandslied* des Pfaffen Konrad (erstes Stück weltlicher Literatur in dt. Sprache).

~1170 →*Eilhard von Oberge* verfasst sein mhd. Versdrama "*Tristrant*".

~1170 - ~1220 →*Wolfram von Eschenbach*. Bedeutender Epiker der Stauferzeit. ("*Parzival*", "*Willehalm*")

1170 - 90 →*Heinrich v. Veldeke*, →*Friedrich v. Hausen*: Minnelieder.

~1170 Beginn der frz. Frühgotik mit der Abteikirche St. Remi in Reims.

Kuppelreliquiar aus dem Kloster in Hochelten. Dieses Meisterwerk aus einer Kölner Goldschmiedewerkstatt, in der Form einer oriental. Kreuzkuppelkirche, ist aus gediegenem Gold gefertigt, mit Grubenschmelzemail und Figuren aus Walrosszahn geschmückt.

~1170 - ~1230 →*Walther von der Vogelweide*, fahrender Minnesänger ("*Under der Linden ...*"). Er lehnt sich gegen die "*Wahn-Minne*" des modischen Minnelieds auf und beschreibt das Liebesglück der "*niedereren*" Minne.

1173 Heinrich der Löwe gründet neuen Dom St. Blasii in Braunschweig.

Baubeginn am Lübecker Dom. (Anfangs als roman. Basilika, vom 13.Jh. an als got. Hallenkirche gebaut.)

1174 Baubeginn an der Kaiserpfalz Barbarossas in Kaiserswerth.

1175 →*Herrad von Landsberg*: "*Hortus deliciarum*".



### Spätromanik (Staufische Epoche; 1180 - 1250)

- ~1180 Dt. Verserzählung "*Herzog Ernst*" um die Rebellion des Sohnes gegen den Vater (anhand histor. Vorbilder) und um phantastische Kreuzfahrerabenteuer.  
Ältester erhaltener Bauteil der Wartburg (Landgrafenhaus).
- 1180-1320 Zeit des klassischen Minnelieds, dessen Gegenstand – im Gegensatz zu den frühen und späten Minneliedern – nicht die erfüllte, "niedere" Minne ist, sondern der entsagungsvolle Frauendienst der "hohen" Minne.
- seit 1180 → *Heinrich v. Morungen*, → *Hartmann v. Aue*: Minnelieder.
- 1181 Baubeginn des Kaiserdoms in Worms (St. Peter). Fertigstellung 1234.

- ~1185 *Reinmar von Hagenau*: Minnelieder.
- ~1185 *Reinmar der Alte*: Minnelieder.

1187/89 → *Hartmann v. Aue*: "*Gregorius*"

- 1190 Baubeginn am zweiten Bamberger Dom, nachdem der erste Bau 1185 abgebrannt war. Romanisch-frühgotischer Übergangsstil. Domweihe 1237.
- ~1190 → *Hartmann von Aue*: "*Erec*".

~1195 → *Hartmann von Aue*: "Der arme Heinrich".  
→ *Wolfram von Eschenbach*: "Parcival".  
1195/1200 → *Ulrich v. Zatzikhoven*: "Lanzelet".





- ~1200 → *Nibelungenlied*, Höhepunkt und Abschluss der german. Heldendichtung.
  - *Hartmann v. Aue*: "Iwein".
  - Beginn der Hauptphase ma. Burgenbaus unter den Staufern.
  - Goldener Reliquienschrein für den Kölner Dom (Dreikönigsschrein).
- 1200/05 → *Wolfram v. Eschenbach*: Minnelieder.
- 1200/10 *Wolfram v. Eschenbach*: "*Parzival*".
- 1202 Baubeginn des Freiburger Münsters (spätroman. Querhaus).
- 1209 Baubeginn des Magdeburger Doms, des ersten gotischen Baus in Deutschland (Fertigstellung 1263).

- ~1210 → *Walther v. d. Vogelweide*: Lieder der "ebenen" Minne.
- ~1210 Bau der Zisterzienserkirche in Maulbronn. (Fertigstellung ~1250).
  - *Gottfried v. Straßburg*: "*Tristan*".
  - *Wolfram v. Eschenbach*: "*Willehalm*".
  - *Neidhart v. Reuental*: Lieder

- 1215 Baubeginn des Doms in Limburg (1235 im wesentl. vollendet).
- ~1215 *Wolfram v. Eschenbach*: "*Titurel*".
- 1215/20 → *Heinrich von dem Türlin*: "*Der aventiure crone*".
- ~1216 → *Thomasin von Zerclaere*: "*Der wälsche Gast*".



- ~1220 Bronzenes Taufbecken der Klosterkirche St. Michael in Hildesheim (für den Dom bestimmt). Höhepunkt roman. Plastik, geschmückt mit Flachreliefs, getragen von vier knienden Figuren.  
Baubeginn des Naumburger Doms. Der Hauptbau ist als kreuzförmige roman. Pfeilerbasilika ausgeführt; von 1249-1300 wurde im got. Stil weitergebaut.
- 1220-30 Erbauung des Kreuzgangs im Kloster Maulbronn.
- 1225 Baubeginn des Wiener Stephansdoms.  
Entstehung eines der ersten aus dem Altaraufsatz (Retabel) entwickelten *Tafelbilder* (s. Tafelmalerei): Kreuzigung Christi in der Wiesenkirche zu Soest.
- 1227 Baubeginn der Liebfrauenkirche in Trier; frühgotischer Zentralbau.

- ~1230 Entstehung des mhd. Heldenlieds "*Kudrun*" (nur in fnhd. Umdichtung erhalten).  
Standbilder Heinrichs II. und seiner Gemahlin Kunigunde am Bamberger Dom.  
Georgenchor-Schranken im Bamberger Dom.  
Im Minnesang wird Schriftlichkeit üblich; Sammelhandschriften entstehen.
- 1230/50 → *Reinmar v. Zweter*: Sangsprüche  
→ *Gottfried v. Neifen*: Minnelieder.

- ~1235 → *Neidhart von Reuenthal* dichtet Minnelieder von bürgerlichem Charakter. (Sommer- und Winterlieder.)  
Reiterstandbild Ottos d. Gr. auf dem Marktplatz in Magdeburg.  
Sandsteinfiguren der Ecclesia und der Synagoge am Südportal des Straßburger Münsters  
- Zeugnisse der hohen bildhauerischen Kunst der Stauferzeit.
- 1235 Weihe des Doms zu Limburg a. d. Lahn.

1240 Spätromanisches Grabmal Heinrichs d. Löwen und seiner Gemahlin Mathilde im Braunschweiger Dom (Kalkstein).

~1240 →Der Stricker: *"Die Schwänke des Pfaffen Amis"*

1244 Elsterbrücke in Plauen fertiggestellt.

Baubeginn des roman. Rathauses in Dortmund. Eines der ältesten Beispiele dt. steinerner Profanbauten.

Kaiser Friedrich II. lässt in Apulien sein Jagdschloss Castel del Monte bauen; achteckiger Bau in maurisch-got. Mischstil.

~1245 →*Rudolf von Ems: "Alexander"*.

1248 Baubeginn des Kölner Doms unter Meister Gerhard über den Resten einer roman Kirche aus dem 9. Jh..



- ~1250 → *Carmina Burana*, mlat. Liedersammlung (1803 im Kloster Benediktbeuren aufgefunden).  
Bau der Nürnberger Sebalduskirche im spätroman.-frühgot. Stil.  
In Deutschland vollzieht sich der *Übergang vom roman. zum gotischen Stil* (ein Jahrhundert später als in Frankreich).

## Gotik in Deutschland (1250 - 1500)

Die Kirchenarchitektur der Gotik will Abbilder des Himmels, des himmlischen Jerusalem, einer visionären himmlischen Stadt erschaffen. Alle anderen Kunstwerke – Skulpturen, Reliefs, Altäre – sind gotischen Architekturformen nachgebildet oder eingepasst und in ihrer Funktion auf die Gesamtarchitektur hinorientiert. Einen besonderen Stellenwert erhält die →got. Glasmalerei, deren Lichterspiel im Kirchenraum eine magisch-mystische Stimmung erzeugt.

### Frühgotik (~1250 - ~1300)

- 1235-1283 *Elisabethenkirche Marburg*; frühgot; vom Dt. Orden über dem Grab der hl. Elisabeth errichtet; gilt als erster rein got. Kirchenbau Deutschlands.
- ~1240 Bamberger Dom: Fürstenportal, Reiter.  
Braunschweig: Grabmal Heinrichs d. Löwen.  
Soest, St. Maria zur Höhe: Wandmalereien.
- ~1240 - 1280 → *Wernher der Gartnaere*; Verfasser der Versnovelle → "Meier Helmbrecht".  
1250 Vollendung des Chors und Querbaus am Straßburger Münster, Baubeginn am Langhaus.
- ~1250 Aufkommen der → *Mensuralnotation* (*Ars cantus mensuraibilis*), die neben der Tonhöhe auch die Tondauer kenntlich macht.  
Beginn der Musikepoche der → "*Ars antiqua*" (bis 1310).
- 1250/70 Der → *Pleier*: "Garel vom blühenden Tal".
- 1251 Beginn der norddt. Backsteingotik: Marienkirche zu Lübeck (fertiggestellt 1351).
- 1260-1327 → *Meister Eckhart*, Mystiker, Prediger.
- ~1260 *Meister vom Naumburger Dom*: Figurenschmuck am Naumburger Dom (12 Stifterfiguren, u.a. Ekkehart, Uta); lebensgroß, ursprünglich bunt gefasst. Die Reliefs des Westlettners im Naumburger Dom zählen zu den ältesten Passionsdarstellungen in Form eines geschlossenen Bilderzyklus.  
Älteres Marienfenster in der Marburger Elisabethkirche.  
Erste *Meistersingerschule* in Mainz gegründet. (s. Meistersang).  
"Das fließende Licht der Gottheit", Visionsberichte in nnd. Sprache der → *Mechthild von Magdeburg* (um 1212 - 1283).  
"Singerkriec uf Wartburc", mhd. Gedicht über das kunstfreudige Leben am Hof des Landgrafen Hermann von Thüringen.

1274 Baubeginn an der →*Marienburg* (s. Backsteingotik).

1275 Nach einem Brand am Neubau des *Regensburger Doms* (begonnen um 1250) wurde der Bau nach frz. Vorbildern fortgesetzt.

~1275 In größeren Städten entstehen repräsentative Rathausbauten.

1274/95 →*Steinmar v. Klingnau*: Minnelieder und Lieder niederer Minne.

1276 Baubeginn an der Nikolai-Kirche in Stralsund (Backsteingotik).

1277 →*Konrad v. Würzburg*: "Partonopier und Meliur"

1280/90 →"*Lohengrin*"\* (anonymes höfisches Epos).

1288 Gründung der *Spielleutebruderschaft* St. Nikolai in Wien.

1290 Baubeginn von St. Lorenz in Nürnberg (vollendet nach 1350).

~1295 Baubeginn der *Klosterkirche Doberan* b. Rostock; Höhepunkt der Backsteingotik; vollendet 1368.



## Deutsche Hochgotik (~1300 - ~1400)

Der Kirchenbau der dt. Hochgotik zeigt in den Kirchen der Bettelorden einen Zug zur Kargheit des Baukörpers bei hohem Raffinement der Detailgestaltung (z.B. beim Maßwerk). Häufig wird dem basilikalen Bautypus der querschifflose Hallenbau vorgezogen, wird das Kreuzrippengewölbe zugunsten einer flachen Holzdecke aufgegeben.

Die Skulptur löst sich aus dem Architekturzusammenhang; es erscheinen persönlich geprägte Gesichtszüge, ausdrucksstarke Bewegung und üppiger Faltenwurf ("Weicher Stil").

Die Malerei ist geprägt durch zunehmenden Realismus.

1266-1337 → *Giotto di Bondone*, stilbildender ital. Maler. Fresken- und Tafelmalerei.

~1295-1366 → *Heinrich Seuse*, Mystiker, Seelsorger.

~1300-1361 *Johannes* → *Tauler*, Mystiker, Prediger.

~1300 "Das "Heilige Grab" in der Mauritius-Rotunde des Kreuzgangs am Münster zu Konstanz; den hl. Grabbau zu Jerusalem symbolisierendes Architekturgehäuse in got. Formen. Beginn der Verbreitung von *Vesperbildern* in Deutschland. Gegenstand des isolierten Andachtsbildes ist die trauernde Muttergottes mit dem Leichnam Jesu im Schoß. Aus dem Motiv entsteht in der Folgezeit in Italien die *Pieta*.

Ausbreitung des → *Meistersangs*.

1300 Beginn der Kölner Malerschule.

~1300 → *Hugo von Trimberg*: "*Der Renner*".

1304 *Gabelkruzifix* (sog. Pestkruzifix) in Santa Maria im Kapitol, Köln. Die vom Leiden gezeichnete Christusfigur (Erbärmdekreuz) soll Mitempfinden auslösen.

~1310 - ~1370 → "*Ars nova*", Weiterentwicklung der Vielstimmigkeit und Rhythmik zunächst der frz. Musik. Von den kirchl. Anhängern der → "*Ars antiqua*" bekämpft.

~1320 *Christus-Johannes-Gruppe*, vermutlich von einem Konstanzer Meister; Eichenholz, bemalt und vergoldet. Versinnbildlichung der Verschmelzung des Menschen mit Gott. *Muttergottes mit dem Jesuskind* ("Mailänder Madonna") im Dom zu Köln. Holz, bemalt. Die Figur mit reich gefaltetem Gewand ist S-förmig um die gedachte Senkrechte komponiert.

1322 Päpstliches Verbot mehrstimmiger Kirchenmusik der →"Ars nova".

~1325 *Astkrucifix* aus der Stiftskirche in Kempten. Von der Mystik beeinflusste schonungslose Darstellung des Leidens am Kreuz; die Ausbildung des Kreuzes in Astform deutet auf die heilsgeschichtliche Deutung als *arbor vitae* (Lebensbaum) hin.

1327/34 Heinrich →Seuse: "*Das Büchlein der ewigen Weisheit*".

1330-99 *Peter* →*Parler*, Baumeister, Bildhauer.

~1330 Baubeginn "St. Maria in der Wiese" (Wiesenkirche), Soest.

Ein wandernder zisterziensischer Bautrupp errichtet die *Zisterzienserabtei Maulbronn*.

Jacobus von Lüttich veröffentlicht sein "*Speculum musicae*", das wichtigste musiktheoretische Werk der "Ars antiqua" zu einem Zeitpunkt, da sich die *Ars nova* bereits durchgesetzt hat.

1331 Baubeginn der Nürnberger Hl.-Geist-Spitalskirche. (Ab 1424 Aufbewahrungsort der Reichskleinodien.)

1335 Das Aachener Münster erhält got. Chor.

~1335 →*Konrad von Ammenhausen*: "*Schachzabelbuch*".



~1340 → *Manessische Lieder-Handschrift*.

1340-1400 Geoffrey Chaucer ("Canterbury Tales", um 1380).

1344 Baubeginn des St. Veits-Doms auf dem Prager Hradschin.

1349 Kaiser Karl IV. gründet die Prager → *Malerzexe*. Die Schule hat wesentlichen Anteil an der Entwicklung des Tafelbildes.

1349/50 → *Ulrich Boner*: "Der Edelstein".

~1350 Baubeginn der Westfassade, Glasbilder des Kölner Doms.

Blütezeit der vierstimmigen → *Motette*.

Aufkommen des → *Trumscheits*, eines Streichinstruments besonders in Nonnenklöstern ("Nonnengeige").

Beginn der Frühneuhochdeutschen Sprachperiode (bis ca. 1650).

Das Mittelniederdeutsche wird bis zum 17. Jh. weiterbenutzt.

→ *Marionettentheater* kommen in Gebrauch.

1350-77 → *Heinrich der Teichner*: Reimreden.

~1350-1432 *Hans* → *Stethaimer*; bayer. Baumeister der Gotik.





1355 Frauenkirche in Nürnberg v. Kaiser Karl IV. gestiftet.

1357 Peter Parler beginnt mit dem Bau der *Prager Karlsbrücke*. (Fertigstellung 1503; Länge 502m, 16 Bogen, 2 Türme.)

1361 →*Heinrich v. Mügeln*: "Der meide kranz".

1367-1415 →*Bertram von Minden*. Führender Meister der →internationalen Gotik in der norddt. Malerei.

1377 Baubeginn des Ulmer Münsters (got. fünfschiffige Basilika; Fertigstellung 1890).

~1377 Nach der Rückkehr des päpstl. Hofes aus dem Exil in Avignon wird Rom zu einem Zentrum europ. Musik.

~1380 *Jenaer Liederhandschrift* (s. Liederhandschriften).

1385-96 "*Schöner Brunnen*" in Nürnberg.

1391 Innsbrucker →Osterspiel

## Spätgotik (1400 - 1500)

Während um 1400 in Italien, wohin sich nach dem Fall von Byzanz viele grch. Gelehrte geflüchtet hatten, mit der Renaissance ein künstlerischer und geistiger Neubeginn einsetzt, bleiben die anderen europäischen Länder der späten Gotik verhaftet. Die dt. Spätgotik bringt Hallenkirchen (meist ohne Querschiff) und repräsentative Rathausbauten hervor, sowie überwiegend statisch funktionslose Stern- und Netzgewölbe und wechselnde Bildhauerstile ("weicher", "harter" Stil, "spätgotischer Barock"). Kapitelle und Kämpfer sind selten, dünne, durch wenige Hohlkehlen gegliederte Pfeiler steigen bis ins Gewölbe empor.

- 1377-1445 → *Oswald von Wolkenstein*; bedeutendster Lyriker des SMA. Minne-, Tanz-, Trink- und geistl. Lieder.
- ~1390 *Peter* → *Suchenwirt*: Reimpaarreden.
- 1395-1447 *Konrad* → *Witz*; dt. Maler vom Oberrhein. (Genfer Altar mit erster naturalistischer Landschaftsdarstellung, ~1440.)
- ~1400 - ~1470 *Hans* → *Rosenplüt*, früher Verfasser des dt. volkstümlichen → *Fastnachtspiels*.
- ~1400 - 1467 *Hans* → *Multscher*, Bildhauer und Maler; überwindet den "Weichen Stil" zugunsten eines neuen expressiven Realismus'. ("Kreuztragung" aus dem Wurzacher Altar, 1437).
- ~1400 → *Johannes von Tepl* schreibt den "Ackermann von Böhmen", ein eschatologisches Streitgespräch.
- Heinrich* → *Wittenwiler* stellt mit seinem satirisch-didaktischen Versepos "Der Ring" das umfassendste Sittengemälde des späten MA. vor.
- 1400-45 → *Oswald v. Wolkenstein*: Lieder.
- Claus* → *Sluter* schafft die trauernden Mönche des Grabmals Philipps d. Kühnen von Burgund und den Davidsbrunnen in Dijon.
- Aufkommen des → *Kupferstichs* von Süddeutschland her.
- Maria zur Wiese*, *Soest* (Schwach rechteckiger Hauptraum ["westfälisches Quadrat"], über Eck stehende Pfeiler ohne Kapitelle, Wandflächen weitgehend durch Fenster ersetzt.)
- 1404 Mit dem Altarbild der Stadtkirche in Bad Wildungen schafft → *Konrad von Soest* einen der frühesten dt. Tafelaltäre.
- ~1404 - 1451 *Stephan* → *Lochner*, Meister der Kölner Schule, Vertreter des "Weichen Stils", nimmt naturalistische Elemente in seine Malerei auf. ("Muttergottes in der Rosenlaube")
- 1410-73 *Konrad* → *Paumann*, Nürnberger Komponist und Orgelvirtuose.
- ~1410 Beginn der Frührenaissance in Italien.
- Entdeckung der Zentralperspektive in Italien (F. Brunelleschi).



~1415 Die *Brüder von Limburg* beenden die Arbeit am Stundenbuch des Herzogs von Berry, einer mit hervorragenden Miniaturen geschmückten Handschrift.  
1415/33 → *Muskatblüt*: Lieder und Sangsprüche

1420-72 *Hans Pleydenwurff*. Maler aus Bamberg. Setzt in der Nürnberger Malerei den Realismus nach niederld. Vorbild durch (Hochaltar der Elisabeth-Kirche in Breslau).

~1420-50 Erste → *Blockbücher*.

1421 Baubeginn von *St. Martin, Amberg* (Stärkste Vereinheitlichung von Raum und Grundriss, frei flutendes Netz- und Sterngewölbe, umlaufende Einsatzkapellen, mit Emporen überbaut.)

~1425 Aufkommen der niederld. Ölmalerei. (Jan van Eyck: "Madonna in der Kirche".)

1426 *Meister Francke* malt den "Altar der Englandfahrer" für die Hamburger St. Johannis-Kirche.

~1430 Die niederld. Musik wird – in der Tradition frz. und engl. Musikkultur – führend in Europa. (Johannes Ockeghem; streng kontrapunktischer Gesangstil; Kanon, Fuge.)  
Beginn des → "*Harten Stils*" in der spätgot. Malerei (s. Konrad Witz; Hans Multscher).

1430/60 → *Rosenblüt*: Lieder, Reimreden, Schwänke.

~1433-94 *Hans Memling*. In Franken gebürtiger Maler, lernte wahrscheinlich bei Hans Lochner, kam in den Niederlanden zur Meisterschaft. Seine Arbeiten zählen zu den Höhepunkten spätgot. Malerei.

~1440 Beginn der niederld. Ölmalerei (Brüder van Eyck).

1445-1472 Umgangschor der Nürnberger Lorenzkirche.

~1445-1533 *Veit Stof*. Von ihm stammt u.a. der Hochaltar der Krakauer Marienkirche (vollendet 1489), größter Flügelaltar der dt. Spätgotik.



- ~1450. *Martin* → *Schongauer*, Maler ("Maria im Rosenhag") und Kupferstecher.
- ~1450 Entstehung des "Lochamer Liederbuchs", eine nach dem Nürnberger Patrizier *Wolflin* von *Lochamer* benannte Sammlung von Minne- und Volksliedern.
- 1452 *Konrad* → *Paumann* diktiert sein "Fundamentum organisandi", eine Kompositionsanleitung.
- 1453 *Hermann v.* → *Sachsenheim*: "Die Mörin".
- 1456 → *Thüring v. Ringoltingen*: "Melusine".
  - 1461 Ältestes mit beweglichen Lettern gedrucktes Buch in dt. Sprache ("Edelstein" von → *Ulrich Boner*).
- 1468 Grundsteinlegung der Münchner Frauenkirche.
- 1471 Liederbuch der *Klara* → *Hätzlerin*.
- 1473 *Philipp* → *Frankfurter*: "Der Pfaffe von Kalenberg".
- 1473/78 *Ulrich* → *Füetrer*: "Buch der Abenteuer".
- ~1475 signierte Kupferstiche *Martin Schongauers*.

- ~1480 "*Uten Spiegel*" des *Hermann Bote* aus Braunschweig.
  - Die niederländische Musik beginnt, Stimmungs- und Gefühlsgehalte des Textes umzusetzen, und verlässt damit die ma. Musizierweise.
- 1483 *Tilmann* → *Riemenschneider* kommt nach Würzburg.